

Mangfallgebirge

ALPINE ARTENVIELFALT ZWISCHEN ISAR UND INN



„Bei meiner Arbeit möchte ich mehr Bewusstsein für die Natur vermitteln. Wo wir unsere Freizeit verbringen dürfen, haben Raufußhühner und viele andere Wildtiere ihr Wohn- und Schlafzimmer.“

Florian Bossert

Florian Bossert

Gebietsbetreuer für das Mangfallgebirge (West) seit 2019 im Landkreis Miesbach. Arbeitsschwerpunkte sind Besucherlenkung, Monitoring, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Raufußhuhnschutz.

Theresa Schöpfer

Gebietsbetreuerin für das Mangfallgebirge (Ost) seit 2022 im Landkreis Miesbach. Arbeitsschwerpunkte sind Besucherlenkung, Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.



Kontakt

Landratsamt Miesbach
Rosenheimer Str. 1-3
83714 Miesbach
Telefon: 08025 704 – 3327
gebietsbetreuer@lra-mb.bayern.de
www.landkreis-miesbach.de/
Gebietsbetreuung-Mangfallgebirge
www.gebietsbetreuung.bayern

Impressum

Herausgeber: Landkreis Miesbach
Gestaltung: Dagmar Rogge



bezirk  oberbayern

Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger:
Landkreis Miesbach



Blütenreiche Almweiden, urwüchsige Bergwälder, orchideenreiche Feuchtwiesen und Moore stellen im Mangfallgebirge den Lebensraum von über 1400 Tier- und 2000 Pflanzenarten dar.

Rotwandgebiet

Die botanischen Besonderheiten des Rotwandgebietes beruhen auf der einzigartigen Geologie des Gebirgsstocks mit einer jahrtausendalten Beweidungstradition. Neben dem in den Nordalpen typischen Kalkgestein kommt hier sauer verwitternder Kieselkalk vor. Dadurch ist eine sehr reiche Gebirgsflora u.a. mit vielen Orchideen- und Enzianarten, sowie Eiszeitrelikten wie dem Gletscher-Tragant vorhanden. Zudem ist das Rotwandgebiet Kernlebensraum des Birkhuhns, einer Raufußhuhnart der Almweiden und Latschenzone. Aber auch andere seltene Vogelarten wie Zitronenzeisig, Steinschmätzer oder Alpenbraunelle kommen hier noch vor.

Bergsteigerdorf Kreuth

Im westlichen Mangfallgebirge dominieren urwüchsige Berg- und Schluchtwälder das Landschaftsbild. Diese sind Heimat des größten Waldvogels Europas, dem Auerhuhn. Dieses vom Aussterben bedrohte Raufußhuhn ist sehr störungsempfindlich und benötigt lichte alte Wälder, wie sie hier in den Flyschbergen und rund um Kreuth vorkommen. Auf den Schotterterrassen der Weißach sind nährstoffarme

Lebensräume für seltene Orchideen und Schmetterlinge entstanden. Heute werden diese Lebensräume durch extensive Beweidung offengehalten.

Besucherlenkung

Die Nähe zur Großstadt München lässt ganzjährig Massen an Tagestouristen in die Tourismusregion rund um Schliersee und Tegernsee strömen. Gleichzeitig ist das Mangfallgebirge auch FFH- und Vogelschutzgebiet und beheimatet viele vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Mit Sensibilisierung im Gelände, Beschilderungskonzepten und Pressearbeit versucht die Gebietsbetreuung Verständnis für die Lenkungsmaßnahmen im Allgemeinen und Schutzgebiete im Besonderen zu wecken.

Monitoring & Maßnahmen

Im Mangfallgebirge tragen wir für die vom Aussterben bedrohten Birk- und Auerhühner eine maßgebliche Verantwortung. Um zu überprüfen, wie sich die Population entwickelt, wo besonders sensible Gebiete liegen und damit auch Lenkungsmaßnahmen notwendig werden, führt die Gebietsbetreuung mit den Partnern vor Ort ein regelmäßiges Monitoring durch. Neben diesem Vogelmonitoring findet auch ein Monitoring für ausgewählte Insektenarten statt. Mit den Almbauern und dem Forstbetrieb werden zudem für einige dieser Arten lebensraumfördernde Maßnahmen wie Schwend- und Mahdprojekte organisiert und durchgeführt.